

Revit Architecture 2011 Technische Information

Österreichanpassung Revit Architecture 2011

Ziel der Österreichanpassung ist es, mit einer Sammlung von Bauteilfamilien und einigen Voreinstellungsänderungen die für Österreich typischen Planungs- und Dokumentationsabläufe bestmöglich abbilden zu können und dieses Ziel ohne Programmierung zu erreichen.

Alle Bibliothekselemente sind „herkömmliche“ Revit- Familienelemente und somit für jeden User frei zugänglich und auch veränderbar/anpassbar.

Das vorliegende Ergebnis erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit; vielmehr wurde versucht, die Abläufe simpel zu halten und aus der Vielzahl, der an uns herangetragenen Wünsche ein stimmiges Konzept zu erstellen. Auch soll die Vielzahl an Möglichkeiten aufgezeigt werden und damit eine Anregung für eigene Anpassungen gegeben werden.

Wir bedanken uns einmal bei den mitwirkenden Büros für deren Wünsche und Inputs, für Unterstützung und Tests.

Vor allem aber bedanken wir uns bei...

Peter Eisen

CAD Grafik Peter Eisen
Revit Trainer / AutoCAD Trainer / CAD-Dienstleister

...für die innovativen Ideen, die Umsetzung und enorme Verbesserung der Österreichanpassung!

Ihr Autodesk AEC Team

Inhalt

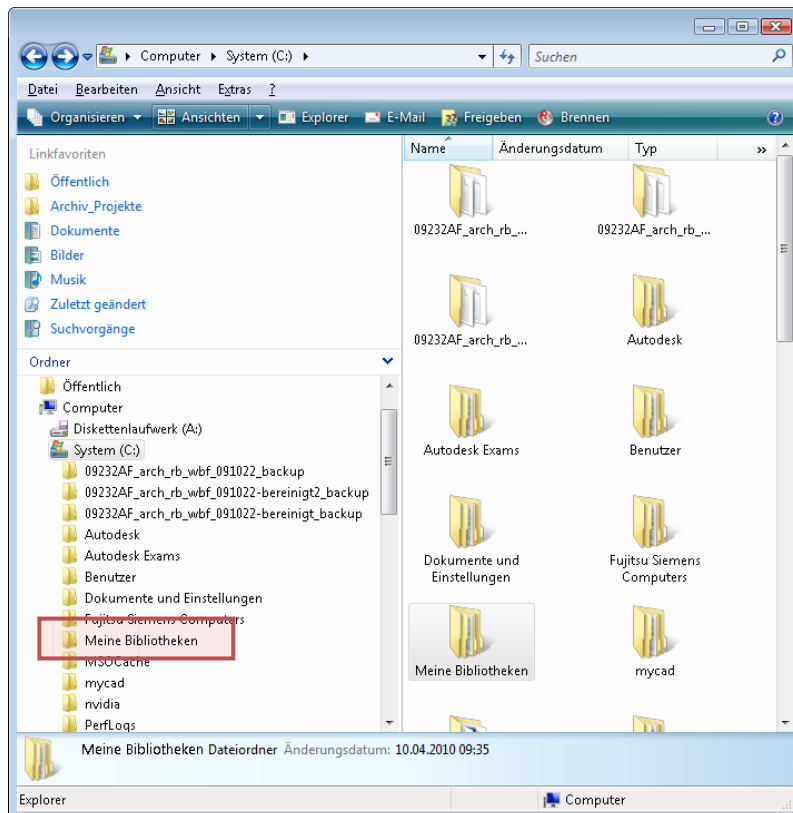
Österreichanpassung Revit Architecture 2011	1
Installationsanleitung	3
Vorlagedatei	6
Wandtypen	6
Fassaden	7
Geschossdecken – Fussbodenaufbauten	8
Dachaufbauten	8
Tragwerksstützen, architektonische Stützen	8
Räume und Raumstempel	9
Schlüssellisten und Vordefinitionen	10
Raumliste nach TOPs mit zusätzlicher Flächenzuordnung	10
Bemassungen.....	11
Punktbemassungen/ Höhenkoten.....	11
Schraffurlinienstärken — Strichstärken.....	13
Ebenen- und Schnittbeschriftung	14
gefüllte Bereiche.....	15
Bauphasen	15
Planköpfe/ Planrahmen.....	15
Fensterbibliothek	17
Absolute Höhenangaben für UK.ST bzw. OK.BFH. Im Grundriss	19
Türbibliothek.....	23
Treppen und Geländer	24
Treppenbeschriftung	25
Materialien.....	26
Detailfamilien	26
Projektposition	27
Grundstücke	27
Projektbrowser.....	28

Installationsanleitung

Revit AUT kommt gänzlich ohne aufwendige Installation aus. Es ist lediglich erforderlich, den Bibliotheksordner in ein Bibliotheksverzeichnis zu kopieren.

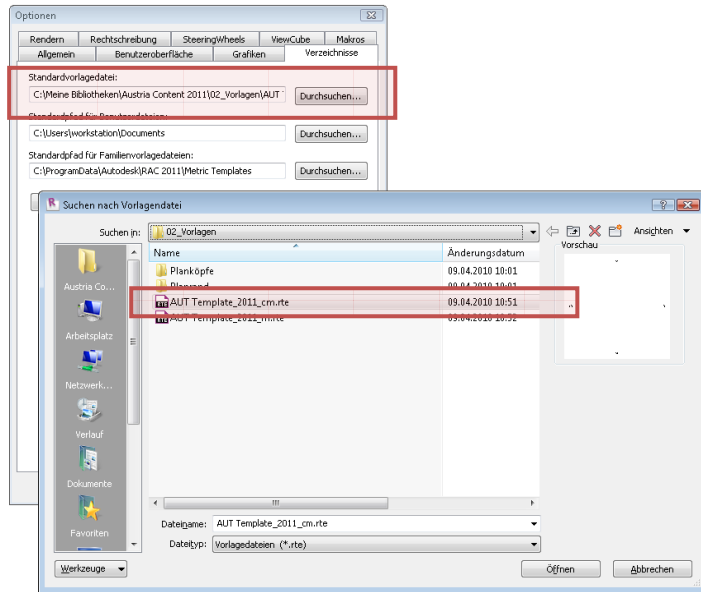
Kopieren Sie den Ordner der AUT Anpassung an einen beliebigen Ort (auf Ihrer lokalen Festplatte, oder einem Datenserver,...)

Z.BSP.: C:\MEINE BIBLIOTHEKEN

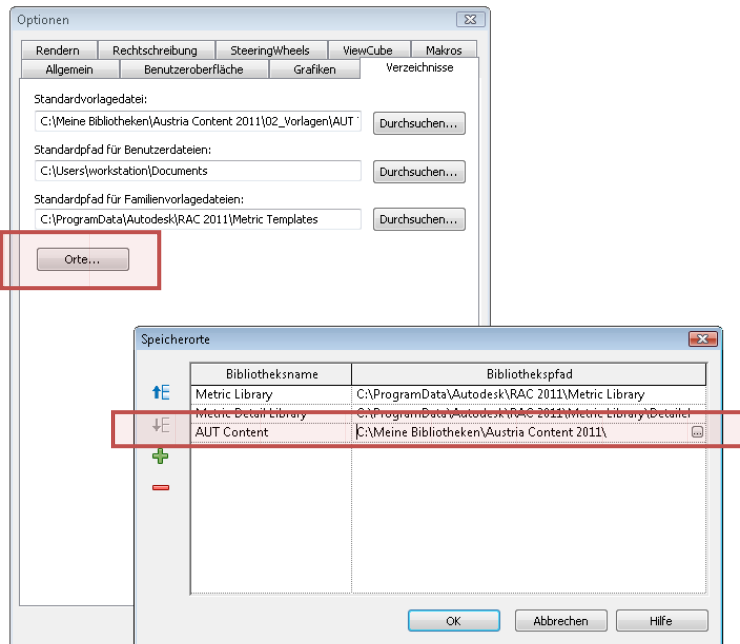


Unter *OPTIONEN/ VERZEICHNISSE* geben Sie die angepasste Vorlage als Standardvorlage an, z.B.:

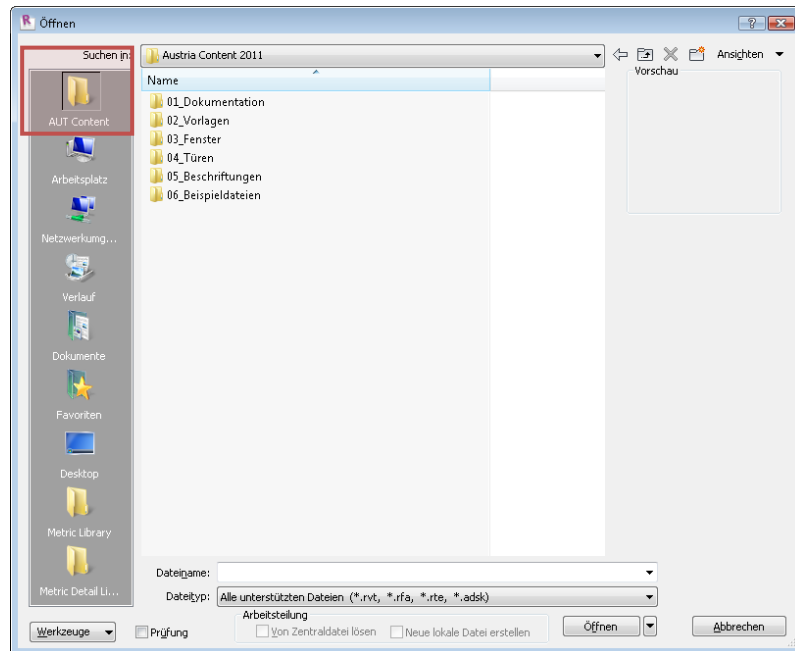
*C:\MEINE BIBLIOTHEKEN\AUSTRIA CONTENT
2011\02_VORLAGEN\AUT TEMPLATE_2011_CM*



Erstellen Sie unter **ORTE** eine neue Bibliothek, benennen Sie diese eindeutig und verweisen Sie auf den entsprechenden Ordner:



Sobald dies geschehen ist, steht Ihnen im Dialog **ÖFFNEN** der Österreich Content in der Schnellauswahl zur Verfügung. Mit gedrückter linker Maustaste kann die Position im Dialogfeld noch verändert werden - z.Bsp. an die erste Stelle!



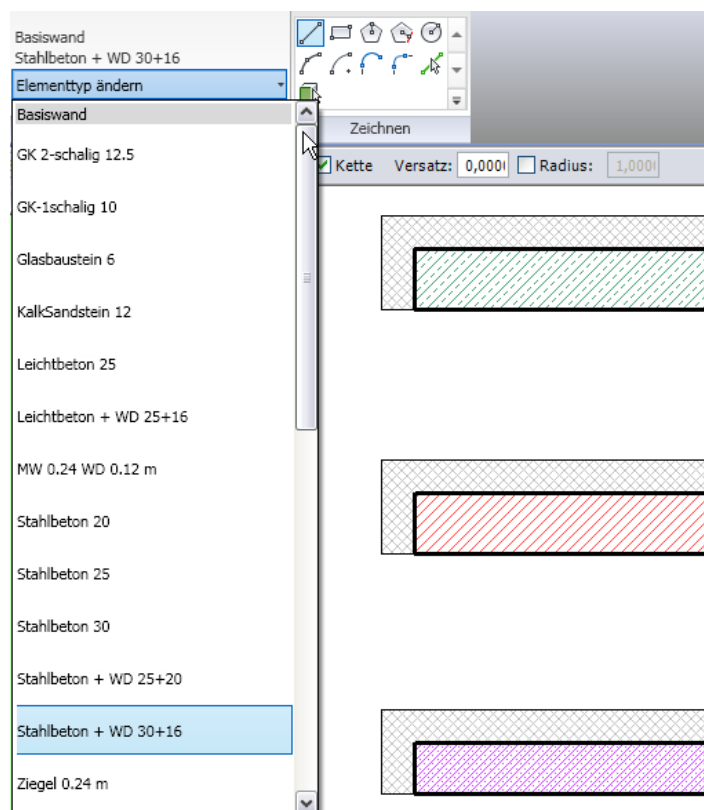
Vorlagedatei

In der mitgelieferten Vorlagedatei wurde eine Vielzahl an teilweise sehr versteckten Einstellungen vorgenommen, gleichzeitig sind aber auch neue Bauteilfamilien eingebaut worden.

Sie finden jeweils eine vorbereitete Vorlagedatei für Einheit 1=1m, bzw. für 1= 1cm.

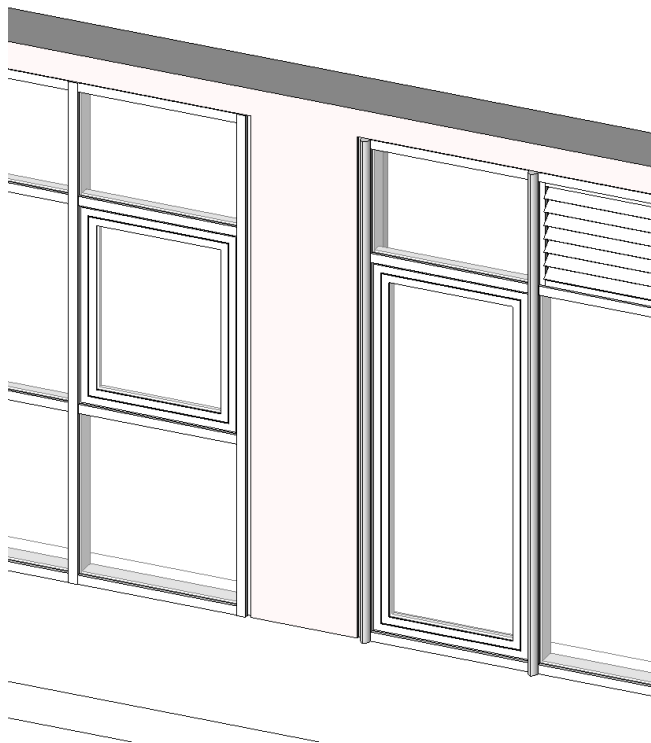
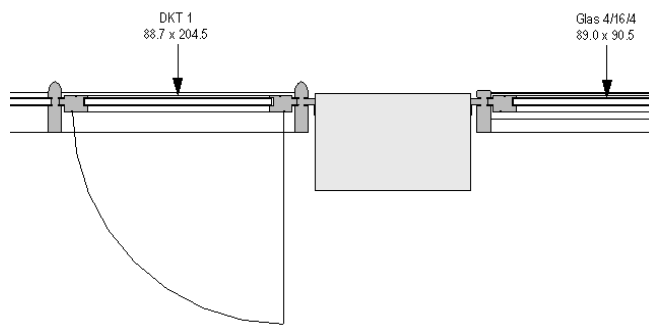
Wandtypen

Wandaufbauten mit österreichspezifischen Stärken und Bezeichnungen, Schraffuren und Farben nach ÖNORM:



Fassaden

Es wurden 2 neue Fassadensysteme erstellt. Die Pfosten- und Riegelprofile wurden der Realität angepasst. Ein Fensterelement ist vorhanden, und als Dreh, Dreh- Kipp Fenster, Dreh- Kipp Türe oder Kippelement einsetzbar. Ebenso gibt es ein Lamellenelement, die Neigung der Lamellen ist über einen Typenparameter veränderbar. Für die Beschriftung der Elemente ist eine Beschriftungsfamilie enthalten.



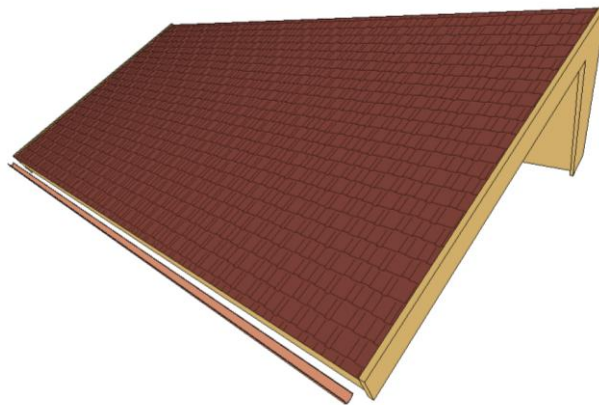
Im Ordner Beispieldateien befindet sich die **FASSADEN.RVT**

Geschossdecken – Fussbodenaufbauten

Bodenaufbauten mit in Österreich gebräuchlichen Stärken und Bezeichnungen, die Schraffuren, Farben und Materialien laut ÖNorm. Empfohlen wird die Trennung der Massivdecke und des Bodenaufbaus in 2 getrennte Bauteile, um mittels Punktbemessung / Höhenkote nicht nur auf OK.FB, sondern auch auf OK.RD im Grundriss zugreifen zu können. Es stehen hierfür sowohl „leere“ Fußböden, als auch ausdefinierte Aufbauten mit allen Schichten zur Verfügung.

Dachaufbauten

Die vorhandenen Basisdachaufbauten wurden auf konkrete Wärmedämmforderungen angepasst → wesentlich stärkere Dachaufbauten. Für die Darstellung von Dachziegeln wurde eine neue Schraffur eingebracht. Die Standardtraufe eignet sich jetzt als einfacher Windladen mit der richtigen Stärke.



Tragwerksstützen, architektonische Stützen

Material, Farbe und Strichstärke konform mit den Wandtypen

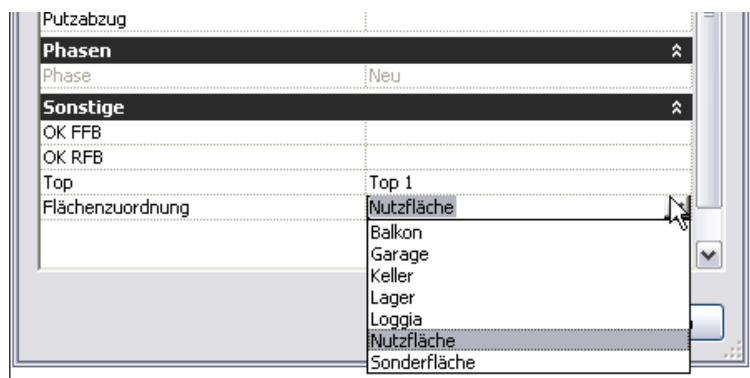
Räume und Raumstempel

Bei den Räumen wurden unter „**SONSTIGE**“ 2 zusätzliche Parameter eingefügt:

TOP: zur Einteilung in unterschiedliche Einheiten
(z.B. Wohnungen)

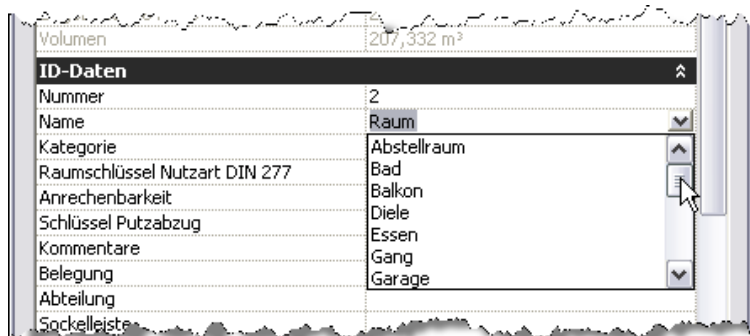
FLÄCHENZUORDNUNG: ermöglicht zusätzliche
Unterteilungen auch innerhalb von Tops

Damit wird es möglich, Einheiten einfach zu definieren und auch Garagen, Keller bzw. Eigengärten direkt diesen Einheiten zuzuordnen und die Mengen aufsummieren zu lassen. Die dazugehörige Raumlste steht ebenfalls zur Verfügung.



Topbezeichnungen erfolgen als Listenauswahl bzw. als Texteingabe, Flächenzuordnungen können frei erweitert werden.

Weiterhin stehen ab dem ersten Raum bereits vordefinierte Raumnamen zur Verfügung:



Die vordefinierten Listen wurden stark erweitert und können frei ergänzt werden (siehe weiter unten in diesem Dokument)

Ist ein Wert nicht vorhanden kann er direkt hier, oder direkt in der Zeichnung ergänzt werden

Schlüssellisten und Vordefinitionen

Wie bereits erwähnt kann eine Vielzahl an Vordefinitionen mittels der mitgelieferten Schlüssellisten erzeugt werden. Die Schlüsselliste „Schlüssel Raumnamen“ bietet Ihnen die Möglichkeit, schon beim ersten eingefügten Raum alle gewünschten Raumbezeichnungen zur Verfügung zu haben. Nicht vorhandenes kann selbstverständlich ergänzt werden.

In der Spalte Name können Sie beliebige neue Raumnamen hinzufügen, die Sie in den Eigenschaften den Räumen zuweisen können.

Die vordefinierten Raumnamen haben bereits ein zugehöriges, fertig eingerichtetes Farbschema.

Das gleiche gilt auch für Fußbodenbeläge.

Raumliste nach TOPs mit zusätzlicher Flächenzuordnung

Zwischensumme für
Flächenart

Flächenart

Raumliste nach Tops und Flächenzuordnung					
Nr	Top	Ebene	Name	Flächenzuordnung	Fläche
5	TOP A	EG-fein	Raum	Lager	7,05 m ²
6	TOP A	EG-fein	Raum	Lager	13,40 m ²
Lager: 2					21,33 m ²
1	TOP A	EG-fein	Schlafen	Nutzfläche	9,26 m ²
2	TOP A	EG-fein	Wohnen	Nutzfläche	10,91 m ²
3	TOP A	EG-fein	Kochen	Nutzfläche	8,90 m ²
4	TOP A	EG-fein	Diele	Nutzfläche	10,57 m ²
Nutzfläche: 4					39,54 m ²
TOP A: 6					60,86 m ²
7	TOP B	EG-fein	Diele	Nutzfläche	10,24 m ²
Nutzfläche: 1					10,24 m ²
TOP B: 1					10,24 m ²
Gesamt					71,11 m ²

Zwischensumme Flächenart und TOP

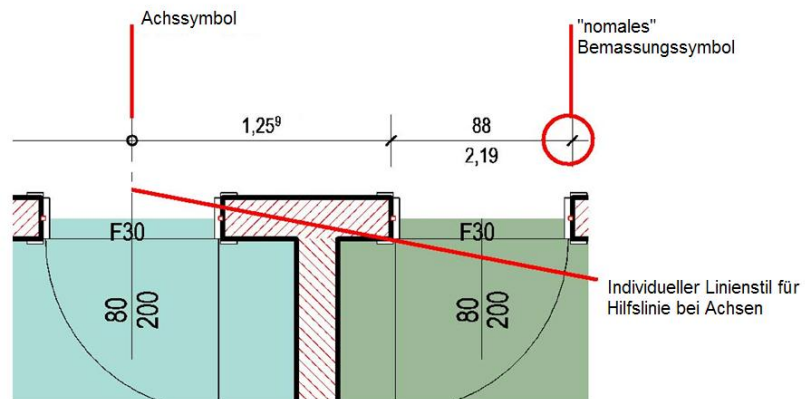
Bemessungen

Einige neue zusätzliche Bemessungstypen wurden eingefügt.

Für Achsbemessungen (Rasterachsen aber auch Fensterachsen) wird hier ein eigenes Bemessungssymbol verwendet, um den unterschied (Kante bzw. Achse) zu kennzeichnen.

Auch die Hilfslinie kann derart hervorgehoben werden.

Alle Bemessungsstile und Höhenkoten wurden in Textgröße und Stil angeglichen.

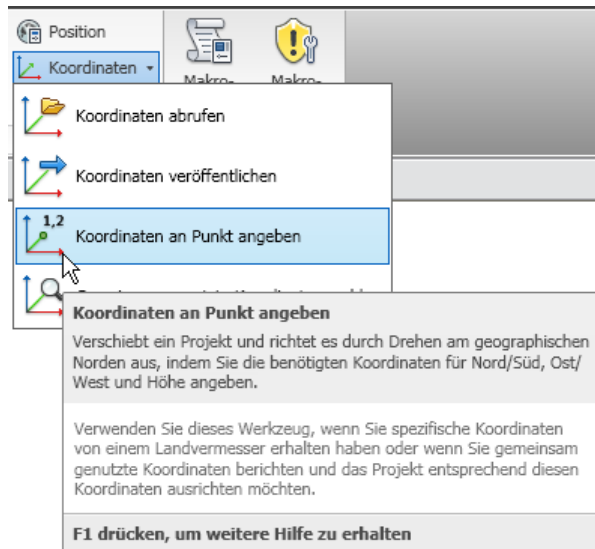


Punktbemessungen/ Höhenkoten

Hier wurden einige Typen ergänzt; zu den bereits bekannten Unterscheidungen in „Roh“ bzw. „Fertig“-Maße kamen noch „NN“ (nautische Höhe“ und „LH“ (lokales Höhensystem) dazu.

Mit diesen neuen Möglichkeiten können nahezu alle erforderliche Maße in Grund- und Aufriss automatisch erstellt werden. Einzig die jeweiligen Bezugspunkte müssen einmal eingestellt werden.

- normale Höhenkoten: einfach einfügen
- „NN“-absolut Null muss definiert werden:
 - Menü / Werkzeuge / gemeinsam genutzte Koordinaten / Koordinaten an Punkt angeben



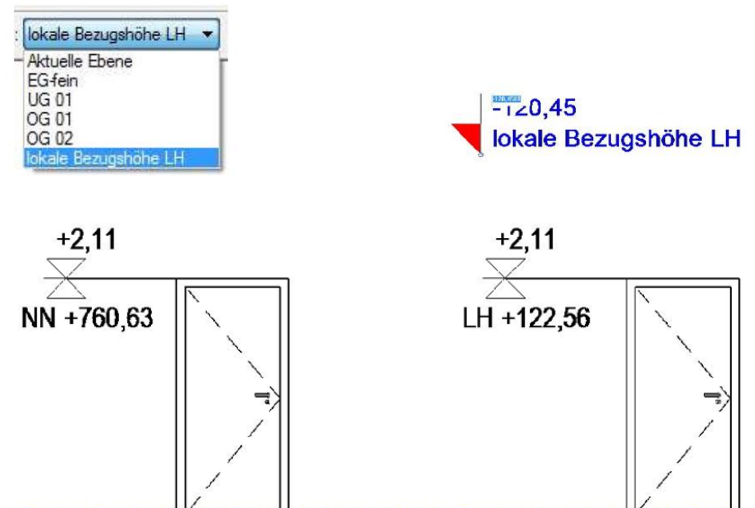
- Die Bezugsebene (meist die Projekt 0—Ebene) in Ansicht oder Schnitt auswählen und die dafür vorhandene Höhe eingeben: z.B. 0.00 = + 758,52 (NN)



„LH“ -lokales Höhensystem muss definiert werden:

in vielen Gemeinden existieren zusätzlich noch lokale Höhensysteme; oftmals wird ein Bezug zum Projekt und/oder zu NN verlangt dazu verwendet man am besten die von uns bereits eingefügte Ebene „lokale Bezugshöhe LH“ und gibt hierfür eine vorhandene Bezugshöhe ein; anschließend den Bezug auch zuordnen: Beschriftungselement(e) markieren und in der Optionszeile unter „Relative Basis“ die „lokale Bezugshöhe LH auswählen

—> die Höhenkoten zeigen jetzt 3 unterschiedliche Werte!



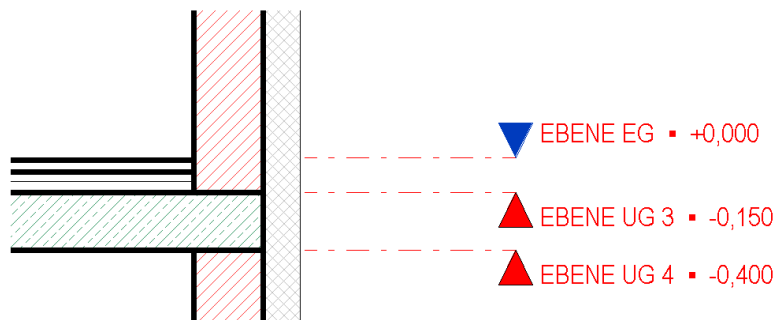
Schraffurlinienstärken — Strichstärken

Die Strichstärke der einzelnen Bauteilschraffurlinien wird durch den Stift 1 bestimmt. Da dieser bislang auch bei fast allen anderen Objektstilen verwendet wurde, konnte die Schraffurstärke nicht individuell eingestellt werden. Dies wäre aber, je nach verwendetem Plotter oft sehr wünschenswert.

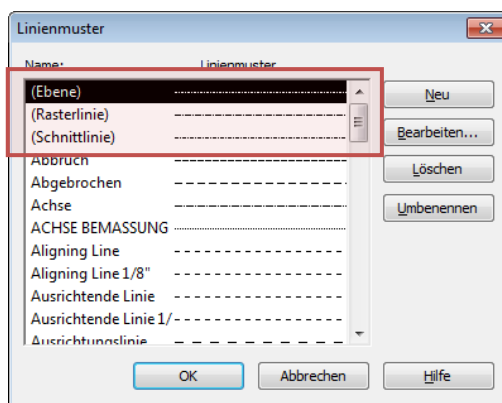
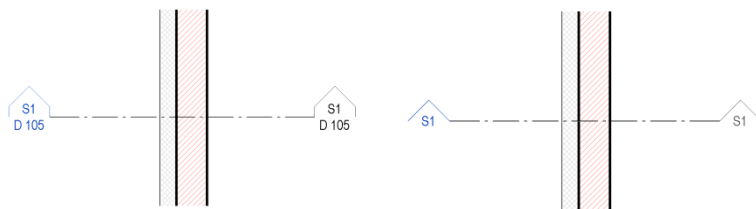
In Revit AUT wurde dies ermöglicht. Der Stift 1 wird nur mehr ausschließlich für Schraffuren verwendet; alle anderen Objektstieleinstellungen rückten um eine Stiftnummer nach oben! In diesem Zuge wurde auch die Zuordnung der Strichstärken zu den Stiften überarbeitet.

Ebenen- und Schnittbeschriftung

Die Beschriftung für Ebenen und Schnittlinien wurde angepasst. Ziel war es, eine Ebenenbeschriftung zu erhalten, die eine zweckmäßige Größe hat, und eine Optik bietet, die auch ausgedruckt werden kann. Es gibt zwei vorbereitete Ebenentypen, mit Beschriftung unterhalb, und Beschriftung oberhalb der Ebene. So können auch Ebenen die eng aneinander liegen noch sauber beschriftet werden.



Die Beschriftung für Details und Schnittlinien sind grafisch angeglichen. Der Schnittpfeil wurde ein wenig verändert. Es gibt zwei Typen: mit und ohne Plannummer



Für eine schnelle Anpassung der Liniendarstellung von Ebenen, Raster und Schnitt, wurden für diese Elemente eigene Linienmuster angelegt und zugewiesen.

Gefüllte Bereiche

Auch diese Familien wurden ergänzt und mit den Materialien der Bauteile abgestimmt → es können sehr schnell 2D Ergänzungen erstellt werden.

Bauphasen

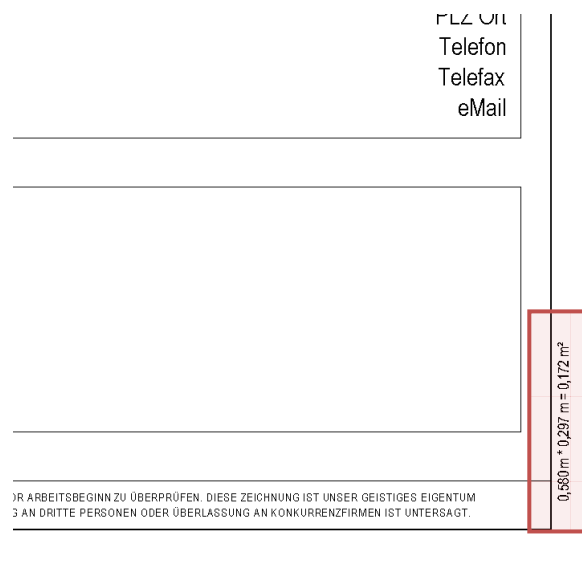
Die grafische Überschreibung der Bauphasen wurde neu angepasst. Für mehr Flexibilität wurden die Strichstärken der grafischen Bauphasen-Überschreibung auf die Linienstärken 10,11+12 gestellt. Passende Linienstile und gefüllte Bereiche wurden erstellt.

Planköpfe/ Planrahmen

Nach einigen Versuchen und Überlegungen fiel die Entscheidung auf eine Trennung zw. Planrahmen und Plankopf.

Dies mag auf den ersten Blick ungewöhnlich erscheinen, bietet jedoch sehr viel mehr Flexibilität in der Plangestaltung und minimiert den Aufwand der individuellen Anpassung, da jeder Plankopf mit jedem Planrahmen kombiniert werden kann.

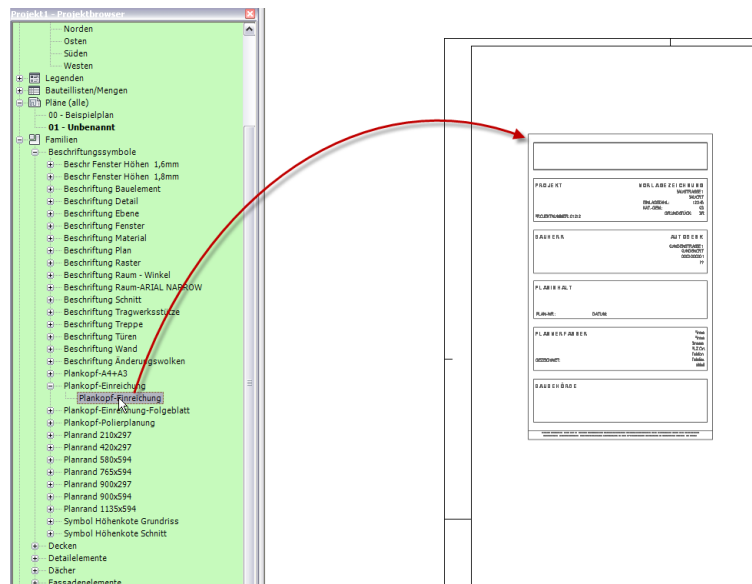
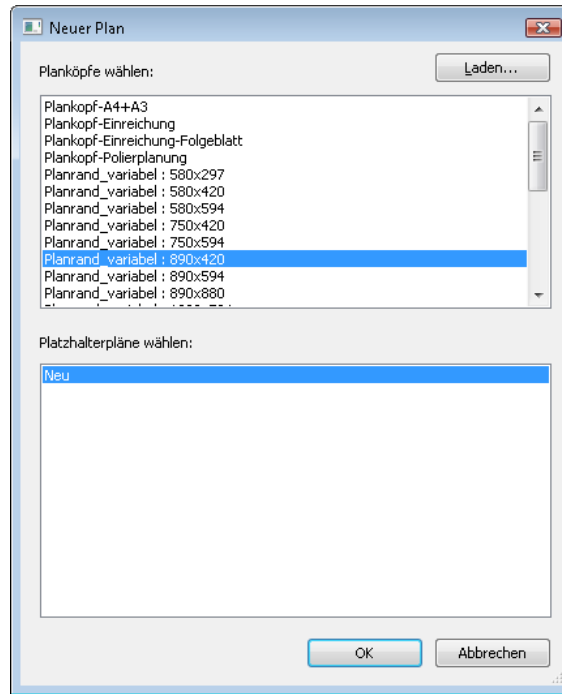
Es wurde ein neuer, variabler, Planrahmen erstellt. Die Faltschichten verhalten sich "intelligent", und an der rechten unteren Ecke werden, außerhalb der Rahmenlinien, immer die aktuellen Planabmessungen mit der Planfläche angezeigt.



Die wichtigsten Plangrößen wurden als Typen bereits angelegt.

Vorgehensweise:

- Plan mit Angabe / Auswahl der Plangröße erstellen
- Anschließend den gewünschten Plankopf direkt aus dem Projektbrowser hereinziehen und positionieren.

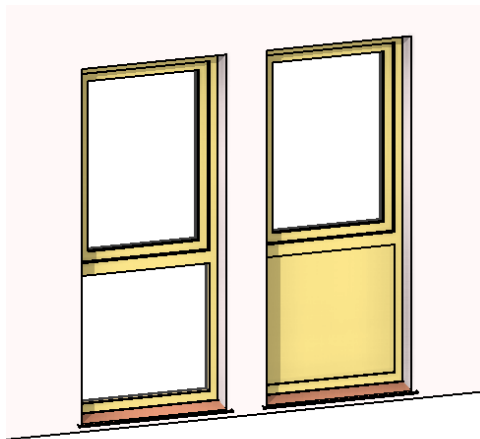


Fensterbibliothek

Die Fensterbibliothek wurde komplett überarbeitet.

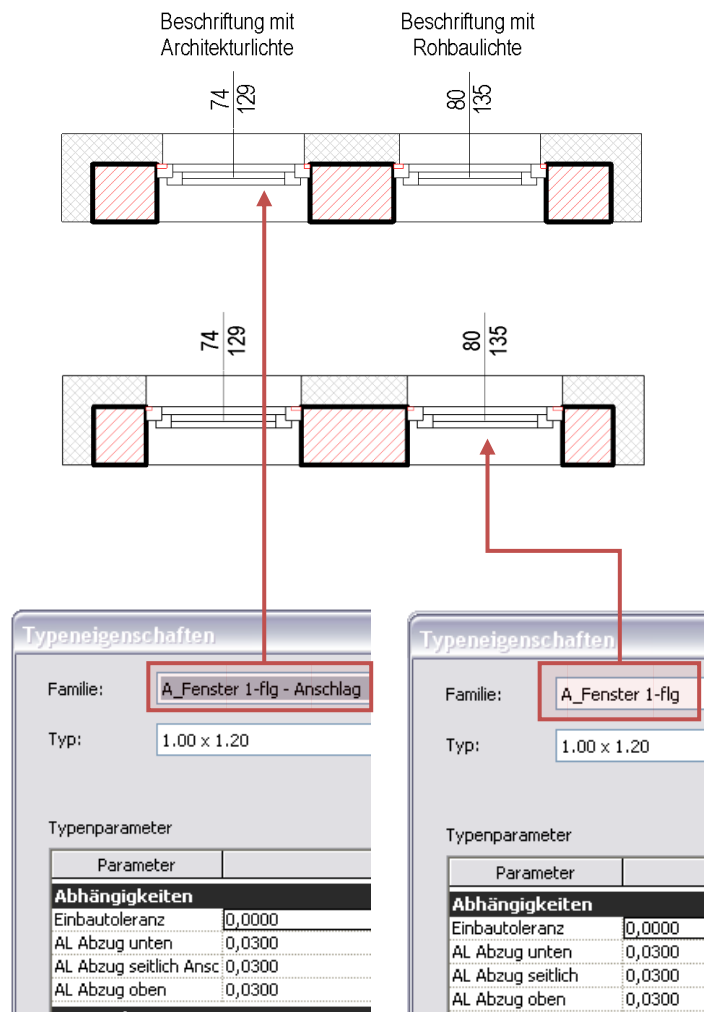
Unter anderem wurden:

- alle Fenster auf Richtigkeit der Funktionalitäten überprüft.
- alle Fenster besitzen nun einheitliche Parameterwerte. Dadurch können jetzt alle Fenster untereinander kombiniert werden, und passen sauber zusammen. In Ansicht, Grundriss, und Schnitt - sowohl in grob- Mittel als auch Feindarstellung.
- alle Fenster sind, passend zu den Wandtypen, einheitlich auf 16cm Einbautiefe voreingestellt. Die Standard- Brüstungshöhe ist jetzt auf 90cm, die Sturzhöhe ist generell auf 225cm eingestellt (Sowohl bei Fenstern als auch bei Fenstertüren- passt alles zusammen)
- die Beschriftungen wurden aus den Fenstern heraus genommen, und durch Beschriftungsfamilien ersetzt. Dadurch ist es jetzt möglich, (unabhängig von Ansicht, Maßstab, Detailierungsgrad) die Fenster wahlweise mit Rohbaulichte oder mit Architekturlichte zu beschriften.
- aus allen Fenstern wurden sämtliche Materialien bereinigt. Dadurch sind jetzt für das gesamte Projekt die Materialien einheitlich über die Objektstile einzustellen. Beim Laden einer Fensterfamilie werden keine zusätzlichen Materialien mehr in das Projekt geladen. Für einzelne Fenster können natürlich die Materialien über die gewohnten Exemplarparameter individuell angepasst werden.
- neue Fensterfamilien wurden erstellt.
- Eine Beispieldatei mit allen Fenstern ist vorhanden



Neue Fensterfamilie mit Fixteil unten und DK-Element oben.

Die Kämpferhöhe ist variabel, Elementstärke und Material der Füllung unten ebenfalls.



Auch bei Fenstern ohne konstruktiven Anschlag, kann ein Wert für den Abzug der Architekturlichte eingegeben werden. Dieser wird dann zwar plangrafisch nicht dargestellt, aber in der Beschriftungsfamilie für die Architekturlichte korrekt errechnet.

Zusätzlich enthält das Paket eine **Demodatei** mit allen eingefügten Fenstern: **FENSTERSAMMLUNG.RVT**

Absolute Höhenangaben für UK.ST bzw. OK.BFH. Im Grundriss

Für absolute Höhenangaben im Grundriss gibt es zwei Möglichkeiten:

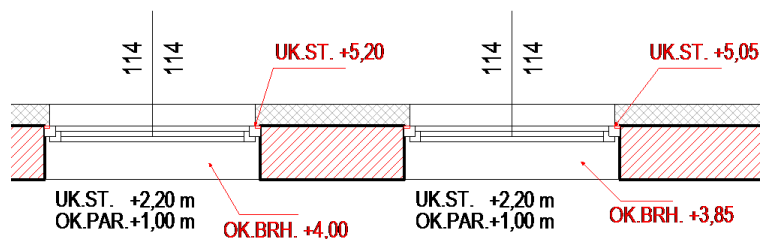
- Verwendung einer vorbereiteten Punktbezeichnung. Dazu wurde alle Fenster und Türen mit roten Kästchen ergänzt, mit deren Hilfe die absolute Höhe des Sturzes abgegriffen werden kann.
- Alle Fenster werden auf 0.00 eingefügt und mit Referenzebenen verknüpft → mittels der einfachen Fensterbeschriftung können Absoluthöhen angezeigt werden.

Zunächst jedoch die Erläuterung der „Standard – Vorgehensweise“:

1. OBERGESCHOSS

OK. FB. = +3.00m

HERKÖMMLICHE BESCHRIFTUNG →
→ HÖHENANGABE IMMER AUF EINFÜGE_EBENE BEZOGEN



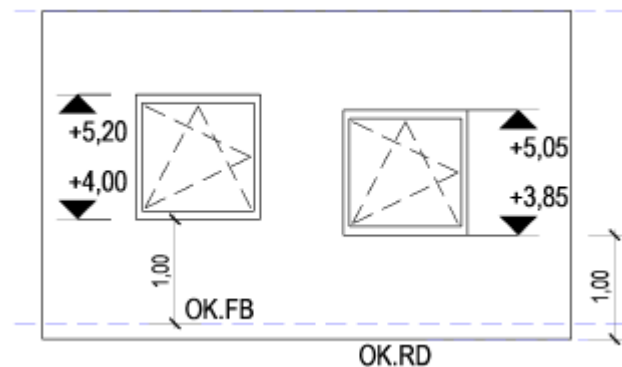
LINKS

Einfüge-Ebene = OK.FB

LINKS

Einfüge-Ebene = OK.RD

Die Beschriftungen von UKST und OKPAR bestehen hier aus Beschriftungsfamilien



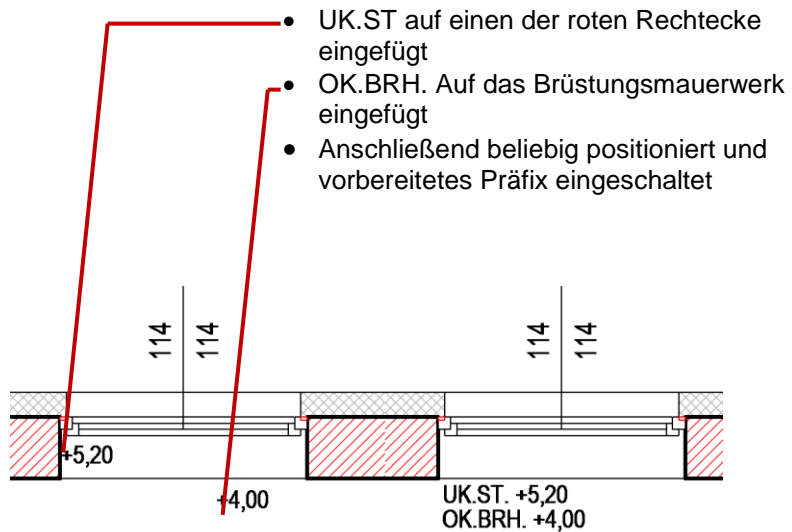
Vorsicht!

Ergebnis ist abhängig von der Einfügeebene

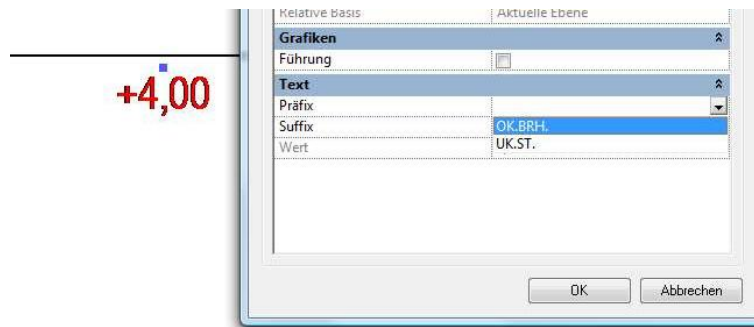
→ Vorab festlegen ob OK.FB. oder OK.RD als Bezugsebene gewünscht ist! (Unterschied ist nur in Schnitt und Ansicht zu sehen!)

Ansatz 1: vorbereitete Punktbeamaßung

2 einzelne Punktbeamaßungen / Höhenkote



Punktbeamaßung anwählen → **ELEMENTEIGENSCHAFTEN**



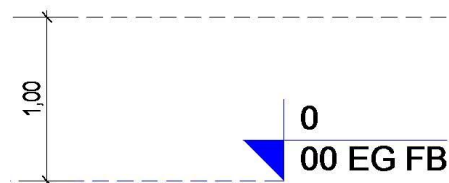
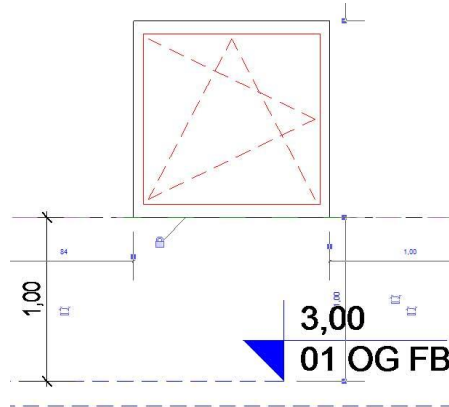
Liste lässt sich beliebig ergänzen, z.B.: OK.Attika, OK.WA., OK.RD, UK.RD, OK.FB ...

Man erhält sehr schnell das gewünschte Ergebnis; aber Vorsicht bei Änderungen des Familientyps; hier bitte immer Kontrollieren, ob noch alle Masse vorhanden bzw. korrekt sind.....

Mit diesem Ansatz können auch direkte Bezüge zu NN (Meereshöhe) in derselben Art und Weise erzeugt werden.

Ansatz 2: Alle Fenster auf 0.00 eingefügt

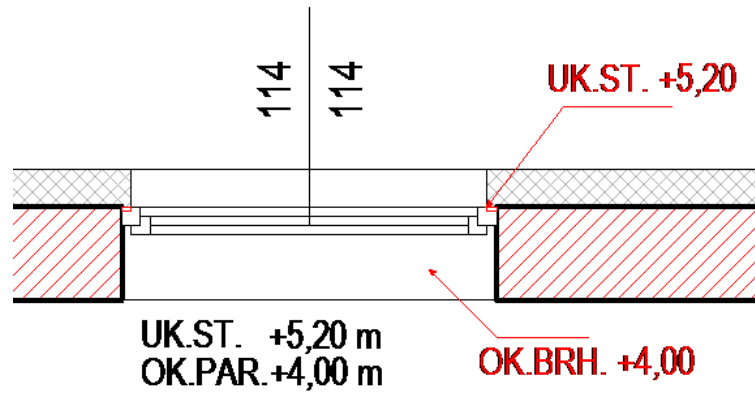
Alle Fenster werden auf 0.00 eingefügt und mit Referenzebenen verknüpft
 —> mittels der einfachen Fensterbeschriftung können Absoluthöhen angezeigt werden.



- 1.) Fenster in Ebene 0 eingefügt
- 2.) Alle Fenster mit Schloss an Referenzebene gehängt!
- 3.) Referenzebene mit Bemassung und Schloss auf zB 1m zu OKFB fixiert.

Ergebnis Modell:

- absolute Höhenkoten im Grundriss
- Bei Veränderung der Geschosshöhe gehen die Fenster (und damit auch die Beschriftungen) mit
- Beschriftung und Punktbezeichnung finden beide die korrekte absolute Höhe

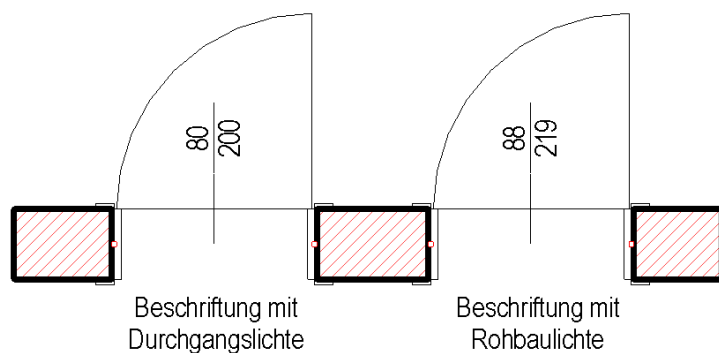


Türbibliothek

Die Türbibliothek wurde komplett überarbeitet.

Unter anderem wurden:

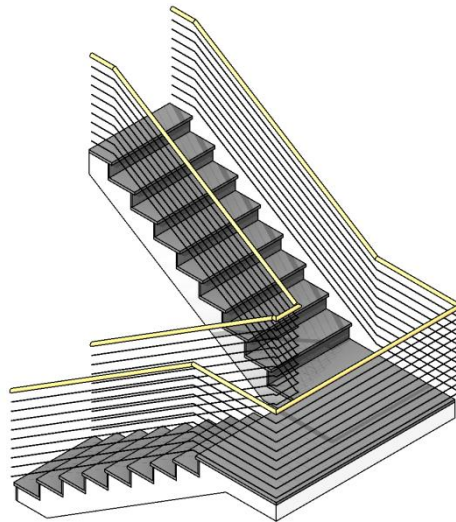
- die vorhandenen Türen auf Richtigkeit geprüft und gegebenenfalls adaptiert
- die Beschriftung aus den Familien heraus genommen, und durch separate Beschriftungsfamilien ersetzen.
- Türbezeichnungen und Einstellungen ausgehend von der Türlichte
- Beschriftungstexte für Sturzhöhe; sowohl vom jeweiligen Geschoss als auch vom Projektnullpunkt aus
- Alle bereits vorhandenen Türen sind wieder korrekt vorhanden, die internen Formeln wurden umgebaut → die Türlichte kann direkt eingegeben werden und die Mauerlichte errechnet sich daraus. (wurde umgedreht!)
- Vordefinierte Typen mit üblichen Durchgangslichte
- Achsbeschriftung als eigene Familie vorhanden, dadurch jetzt maximale Flexibilität bei der Beschriftung möglich (unabhängig von Ansicht, Maßstab, Detailierungsgrad)
- Zusätzlich wurden Sturzlinien bzw. Anschlaglinien eingebaut, welche mittels Häkchen individuell sichtbar geschaltet werden können.
- Konzept für die gewünschte Sturzhöhenbeschriftung als Absolutmaß
- Aus allen Türen wurden sämtliche Materialien bereinigt. Dadurch jetzt für das gesamte Projekt die Materialien einheitlich über die Objektstile einzustellen. Beim Laden einer Türfamilie werden keine zusätzlichen Materialien mehr in das Projekt geladen. Für einzelne Türen können natürlich die Materialien über die gewohnten Exemplarparameter individuell angepasst werden.
- Die Haustüren haben jetzt einen Anschlag, sollte dieser nicht gebraucht werden kann der Wert auf 0 gestellt werden. Weiters gibt es im Ordner "Fenstertüren" ein passendes Seitenteil für die Haustüren.
- Eine Beispieldatei mit allen Türen ist vorhanden.



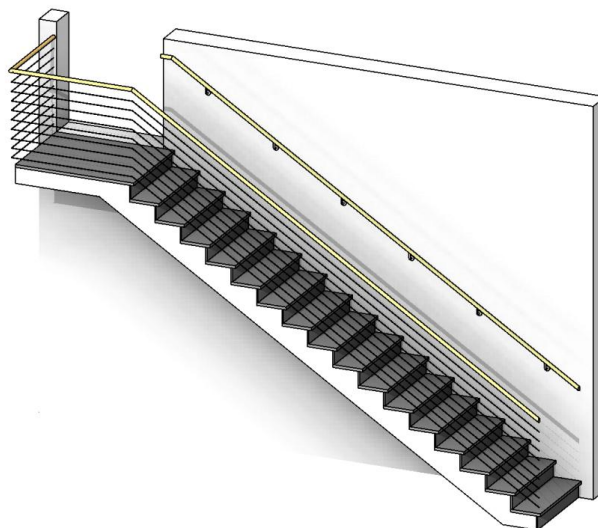
Zusätzlich enthält das Paket eine **Demodatei** mit allen eingefügten Fenstern: **TÜRSAMMLUNG.RVT**

Treppen und Geländer

Bei den bestehenden Treppen- und Geländertypen wurden einige erweiterte Voreinstellungen getätigt. (Treppenlaufstärken, Stahlwangenstärken und Breiten,...)



Die Geländer wurden auf 100cm Höhe berichtigt, sowie die Horizontalen und vertikalen Elemente korrekt justiert. Jetzt sind alle Geländer für eine saubere, grafische/ symbolische Anwendung bereit. Der runde Standard-Handlauf wurde durch eine bessere Profildfamilie ersetzt, dadurch ist jetzt ein stufenfreier Übergang bei Ecken besser gewährleistet. Der Handlauf hat jetzt in der 3D- Darstellung auch sauber positionierte Halterungen.

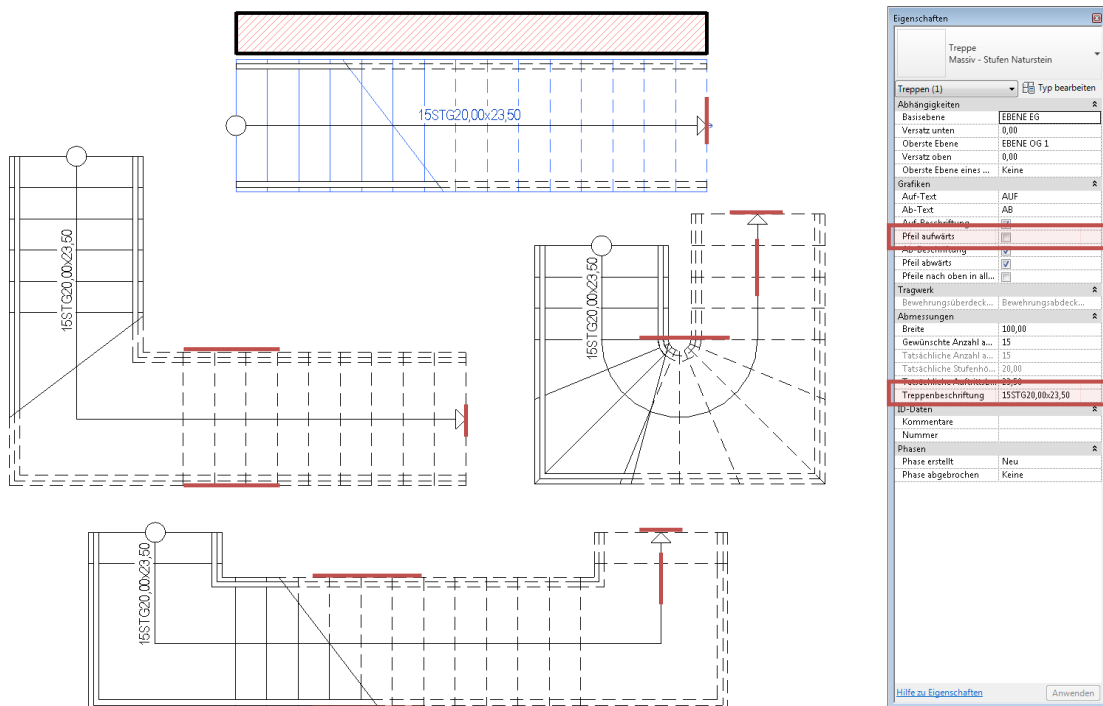


Treppenbeschriftung

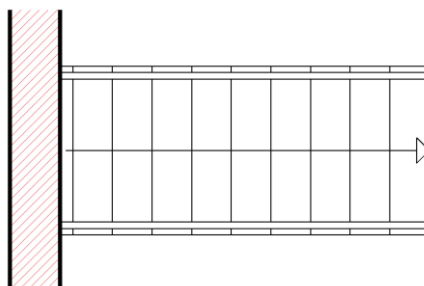
Die Treppen haben einen neuen Exemplarparameter: "Treppenbeschriftung" erhalten. Was auch immer in dieser Textzeile steht, wird durch eine Beschriftungsfamilie ausgelesen. Der Parameter wurde in der Gruppe Abmessung eingefügt, dort stehen alle wichtigen Daten für die Beschriftung zur Verfügung.

Weiteres wurden 4 Laufpfeile als Detailfamilien erstellt. Diese können in der Kreismitte am Treppeneintritt platziert, (eventuell über einen Umkehrgriff gespiegelt) über Griffe gezogen und an die Treppe angepasst werden. In den Exempleigenschaften muss der "Pfeil aufwärts" dann allerdings deaktiviert werden.

Somit kann jetzt die Treppenbeschriftung in allen beliebigen Ansichten erstellt werden. Für eine noch flexiblere Verwendung gibt es einen Sichtbarkeitsparameter der den Startkreis ausschaltet.



Zielpositionen der Parameter/ Griffe



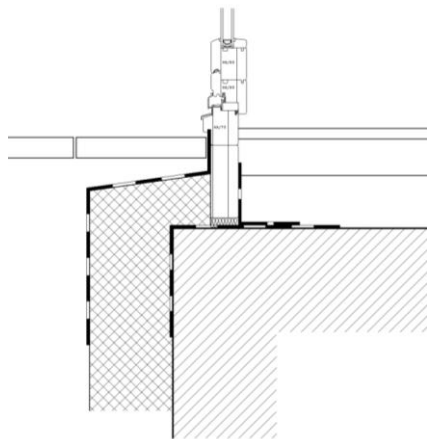
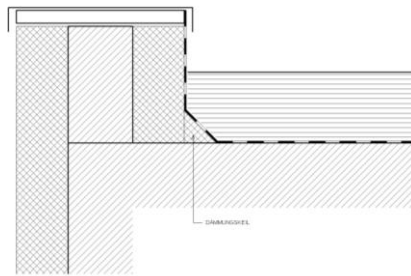
Treppenlaufpfeil verkürzt, mit ausgeschaltetem Startkreis.

Materialien

Die im Template enthaltenen Materialien wurden auf ein absolutes Minimum reduziert, und über die Objektstile sinngemäß den entsprechenden Kategorien zugewiesen. Beispielsweise gibt es jetzt nur noch ein Material für Glas, dieses wird für Fenster, Türen, Fassaden, ... gleichermaßen verwendet.

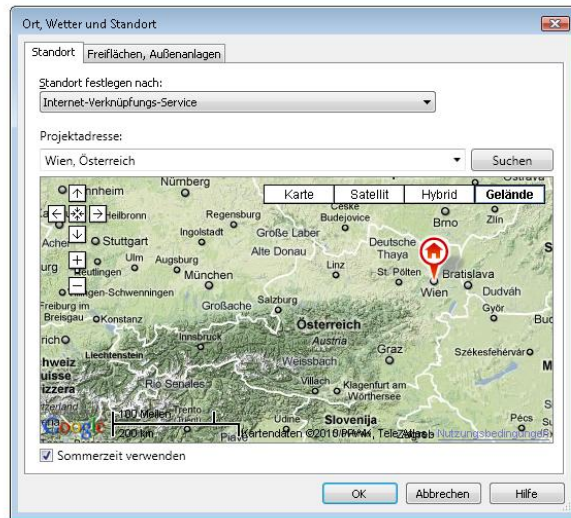
Detailfamilien

Für eine saubere Detailzeichnung wurde, auf vielfachen Wunsch, eine Detailfamilie für die Darstellung einer Bitumenbahn erstellt und in das Template geladen. Diese ist individuell anpassbar, und anwendbar.



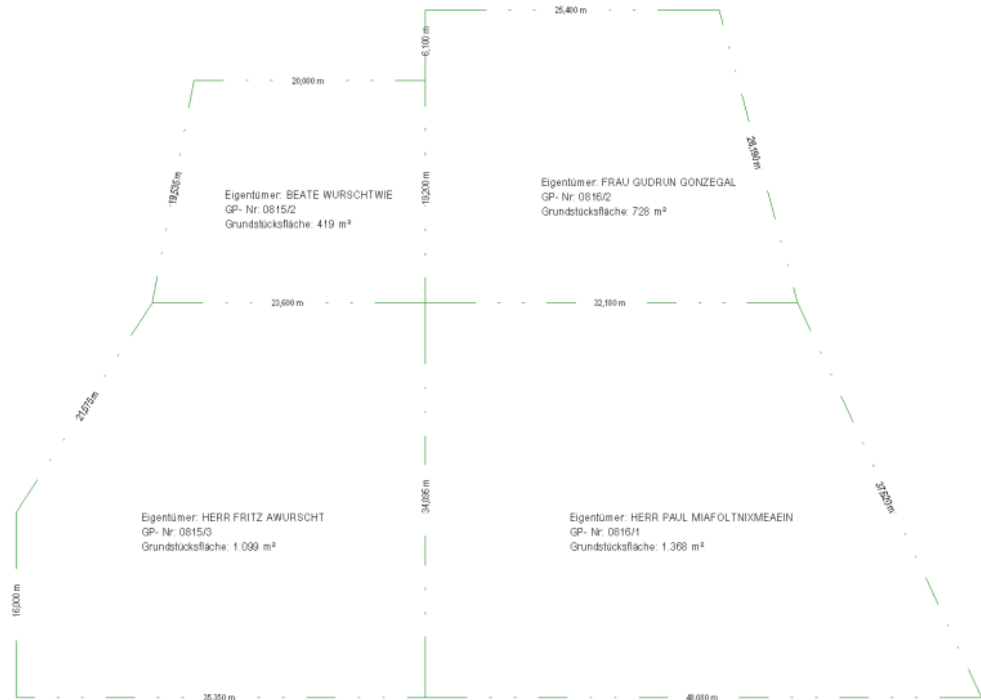
Projektposition

Die Projektposition wurde auf ein österreichisches Ziel gelegt.



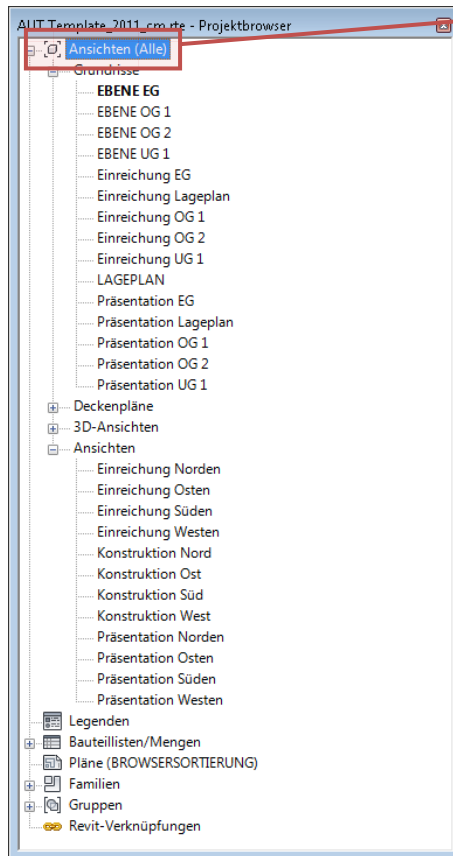
Grundstücke

Für die Darstellung von Grundstücksgrenzen wurde ein eigenes Linienmuster erstellt, und den Objektstilen zugewiesen. Jetzt sind auch Beschriftungsfamilien im Template, mit denen die Grundstückssegmente und die Flächeninformationen beschriftet werden können. Für zusätzliche Detaillierungen ist auch ein gleichnamiger Linienstil vorhanden.



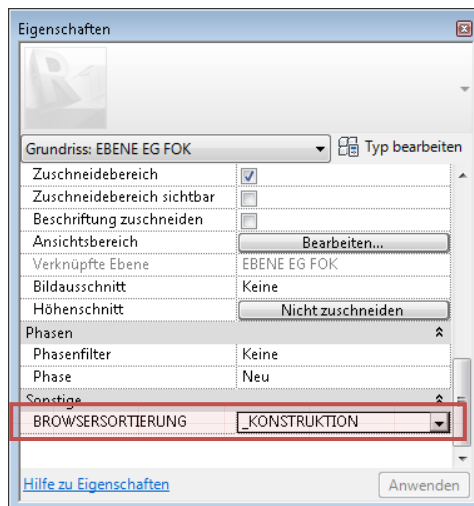
Projektbrowser

Wenn man mit Revit arbeitet, sollte man bedacht sein, nicht die "Konstruktionsebenen" zu Beschriften und auf den Plänen abzulegen, sondern entsprechende "Duplikate". Bei großen Projekten ergeben sich dadurch zahlreiche Ansichten, was es in der Praxis oft Schwierig macht, im Projektbrowser die Übersicht zu behalten.

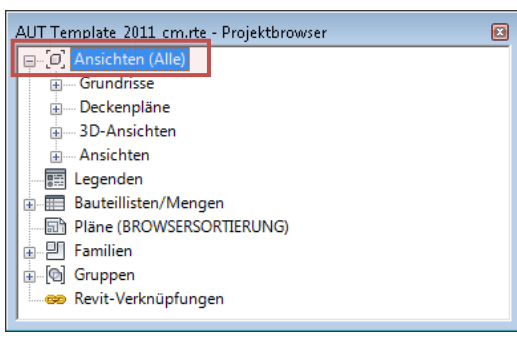


Alle Ansichten befinden sich in einer fortlaufenden Auflistung.

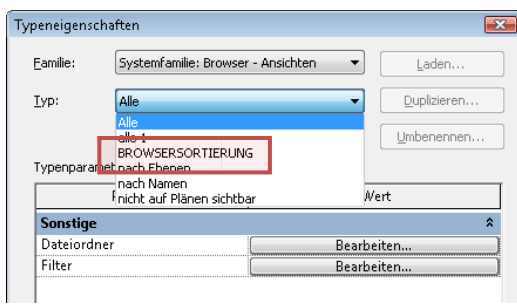
Für eine bessere, übersichtlichere, Sortierung des Projektbrowsers wurde Ansichten und Plänen ein neuer Parameter hinzugefügt. Der Parameter heißt Browsersortierung und ist am Ende des Eigenschaften-Dialogfeldes der Ansichten untergebracht. Dort können beliebige Überbegriffe zur Sortierung definiert werden.



Dieser Parameter kann in jeder Ansicht und in jedem Plan vergeben werden. Dadurch verschiebt sich die Ansicht bzw. der Plan in den richtigen Browserbereich. Um die Browsersortierung nun Anzuwenden, muss diese Sortierung aktuell geschaltet werden:

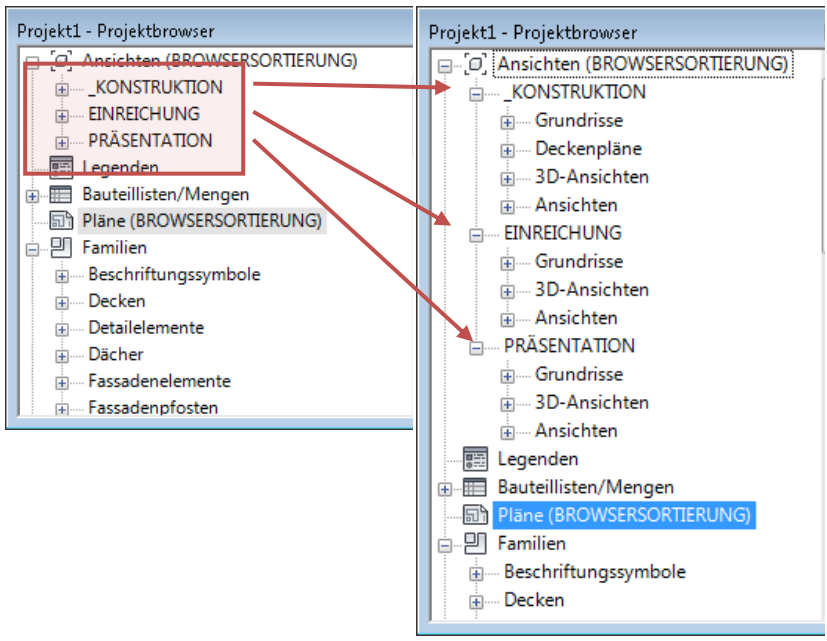


Mit der rechten Maustaste auf den Bereich Ansichten (Alle) klicken, und Typeigenschaften... anwählen.



In der Typenliste den Typ Browsersortierung auswählen, und mit "Anwenden" und OK die Dialogbox schließen.

Nach Erweiterung der Bereiche hat man dann wieder die gewohnten Inhalte, aber eben übersichtlich, themenmäßig, zusammengefasst.



Viel Erfolg mit Revit Architecture 2011!
Ihr Autodesk AEC- Team



Dieses Dokument ist für jedermann frei verwendbar.